



Patienteninformation *Konisation / Zervixabrasio*

Bei Ihnen wurden eine Konisation und eine Ausschabung des Gebärmutterhalses durchgeführt. Wir möchten Sie mit diesem Blatt darüber informieren, was Sie beachten müssen, und wie es weitergeht.

Während der Operation wurde mit einer elektrischen Schlinge ein flacher Gewebekegel vom Gebärmutterhals entfernt. Zusätzlich wurde eine Ausschabung des Gebärmutterhalskanals durchgeführt. Bis die Wunde verheilt ist, und sich der Gebärmutterhals wieder verschließt, besteht ein erhöhtes Risiko für Infektionen. Deshalb sollten Sie zumindest in den nächsten zwei Wochen kein Vollbad nehmen und auch nicht ins Schwimmbad gehen. Duschen ist dagegen unproblematisch. Bis die Blutung abgeklungen ist, sollten Sie keine Tampons benutzen und keinen vaginalen Geschlechtsverkehr haben. Sollten Sie in den nächsten Tagen Fieber, Schüttelfrost, Unterbauschmerzen oder übel riechenden Ausfluss entwickeln, könnte das auf eine Entzündung der Gebärmutter hindeuten. Tritt dieser sehr seltene Fall ein, sollten Sie Ihren Frauenarzt aufsuchen oder sich in unserer Ambulanz vorstellen.

Eine Blutung darf in den nächsten Tagen noch vorhanden sein, sollte aber nach und nach schwächer werden und schließlich ganz aufhören. Nimmt die Blutung zu oder wird sie stärker als bei einer normalen Regelblutung, stellen Sie sich bitte zur Kontrolle bei Ihrem Frauenarzt oder bei uns vor. Manchmal löst sich 7 – 10 Tage nach dem Eingriff der die Wunde bedeckende Schorf. In sehr seltenen Fällen kommt es dabei zu einer stärkeren Blutung, die ärztlich versorgt werden muss. Sollte diese Situation bei Ihnen eintreten, sollten Sie sich umgehend in unserer Ambulanz oder bei Ihrem Frauenarzt vorstellen.

Da der Eingriff ambulant durchgeführt wurde, und Sie noch heute nach Hause dürfen, müssen wir Sie darüber aufklären, dass Sie für 24 Stunden formell nicht geschäftsfähig sind und nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen dürfen.

Der entnommene Gewebekegel sowie das durch die Ausschabung gewonnene Gewebe werden durch die Kollegen der Pathologie untersucht. Die Ergebnisse werden Ihrem Frauenarzt in einem endgültigen Arztbrief zugesendet. Wir empfehlen Ihnen eine Wiedervorstellung bei Ihrem Frauenarzt zur Kontrolle und weiteren Betreuung.